

Frei beruhigt die Gemüter bei B 523

Verkehr Bundestagsabgeordneter Thorsten Frei glaubt nicht, dass sich die Corona-Krise negativ auf den für Oberzentrum und Region so bedeutsamen Lückenschluss auswirkt.

Villingen-Schwenningen. Rund 34 Jahre nach der Fertigstellung des ersten Bauabschnitts der B523 bei Villingen-Schwenningen soll nun endlich der zweite kommen – es geht um den „Lückenschluss“ zur B 33, der die Anbindung der Schwarzwaldkommunen an die A 81 verbessern und den VS-Zentralbereich verkehrlich entlasten soll.

Zu Jahresbeginn sind die Planungen dafür angelaufen; nun aber keimten Befürchtungen im Oberzentrum, dass die finanziellen Folgen der Corona-Krise das regional so bedeutende Straßenbauvorhaben vereiteln könnten. Diesbezüglich Entwarnung gab nun der CDU-Wahlkreisabgeordnete und Vize der Unionsfraktion im Bundestag, Thorsten Frei im Rahmen eines Gesprächs mit Oberbürgermeister Jürgen Roth.

„Ich mache mir angesichts des Geldes vom Bund keine großen Sorgen. Ich bin auch zuversichtlich, dass wir eine vernünftige

Lösung hinkriegen werden“, meinte Thorsten Frei, der sich seit Jahren für dieses gut fünf Kilometer lange Teilstück zur schnelleren Verbindung der Städte und Gemeinden zwischen A5 und A81 einsetzt.

„ Ich mache mir angesichts des Geldes vom Bund keine großen Sorgen.

Der zweite Bauabschnitt der B 523 ist im aktuellen Bundesverkehrswegeplan 2030 im vorrangigen Bedarf mit voraussichtlichen Gesamtkosten von 25,9 Millionen Euro eingestuft. ursprünglich hatte die Straßenbauabteilung im Regierungspräsidium Freiburg die ersten Ergebnisse ihrer Planungen Mitte des Jahres der Öffentlichkeit vorstellen wollen. Das war bislang noch nicht der Fall. *rat*